

44

Hildesheim, d. 29.12.40.

ab 13.1. wieder Fp. Nr. 24663.

*Ankunft (Kopie) 31. 12. :
Hymnus gedruckt. R.*

Sehr geehrter Herr Doktor!

Mit herzlichem Dank bestätige ich Ihnen den Eingang Ihres sehr entgegenkommenden Schreibens v. 14.12., das mir hierher nachgesandt wurde. (Ich habe bis 15.1. Urlaub.)

Ich bin nun in einiger Verlegenheit, da ich hier nicht feststellen kann, ob der von mir gefundene Hymnus auf St. Michel (10. Jhd.) tatsächlich unbekannt ist, wie ich annehme. Er beginnt:

Archangelorum inclita summo canam cantica,

Quem ordinatis ad pia vite perennis gaudia...

Hätten Sie wohl die grosse Liebenswürdigkeit, im Repertorium hymnologicum von Ulysse Chevallier, auch in den dazu gehörenden Appendices im Lesesaal nachzuschlagen und mir bald entsprechende Mitteilung zu geben? Ev. auch in den Regist. Bdn. der Analecta Bollandiana und ähnlichen kathol. Werken über Heilige. Ich habe während meines Urlaubs leider keine Möglichkeit, nach Göttingen oder an eine andere grössere Bibliothek heranzukommen. Sie würden mich zu grossem Danke verpflichten. Die Beverina besitzt hier merkwürdiger Weise kein einschlägiges Hilfsmittel.

Falls der Hymnus unediert ist, würde mein Beitrag etwa lauten: "Ein unbekannter Hymnus des 10. Jhds. auf den Heilg. Michel"; der Umfang würde keinesfalls einen halben Druckbogen überschreiten. Es ist ein Abecedar, d. h. 24 Strophen zu je drei Langzeilen wie oben. Untersuchung und historische Eingliederung würden die Edition begleiten.

Mit besten Neujahrswünschen und Grüßen sowie .

Heil Hitler

Ihr

sehr ergebener

H. Walthers